

Siebenter Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins



Jens Esser

Summary

Seventh addition to the list of beetles (Coleoptera) of Brandenburg and Berlin.

ESSER (2009) presented a check-list of beetles of the country of Brandenburg, and Berlin, in the present publication new records, corrections and species new to the area are added. *Calodera stiliformis* ASSING, 1996 and *Cis glabratus* MELLIÉ, 1848 were recorded for the first time.

Zusammenfassung

ESSER (2009) legte ein Verzeichnis der Käfer Brandenburgs und Berlins vor, zu dem hier Neumeldungen von Arten, Ergänzungen und Berichtigungen vorgenommen werden. *Calodera stiliformis* ASSING, 1996 und *Cis glabratus* MELLIÉ, 1848 wurden erstmals im Gebiet nachgewiesen.

1. Einleitung

Die folgende Zusammenstellung von Käferarten, die bislang nicht, lange nicht mehr oder nur vereinzelt aus Brandenburg und/oder Berlin gemeldet wurden, dient der Ergänzung des Verzeichnis der Käfer Brandenburgs und Berlins (ESSER 2009).

Zwei der hier vorgestellten Arten werden erstmalig aus der Region gemeldet, eine davon das zweite Mal überhaupt aus Deutschland. Eine weitere Art wurde nur einmal vor 170 Jahren gemeldet. Das Vorkommen zwei weiterer Arten war bislang nicht sicher belegt (Kapitel 2: Neu- und wiedergefundene Arten).

In Kapitel 3 (Nachweise bislang wenig gemeldeter Arten) werden sieben Arten vorgestellt, von denen nur wenige Nachweise aus Brandenburg und Berlin vorliegen. Die Korrektur einer Falschmeldung erfolgt in Kapitel 4.

Bezugsgröße ist in allen Fällen das Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins (ESSER 2009) und seine sechs Nachträge (ESSER 2010, 2011, 2013a, 2013b, 2014a, 2014b) sowie Meldungen von und mit Kollegen, deren Nennung an dieser Stelle den Rahmen sprengen würde (zitierte Arbeiten s. Artkapitel).

Symbolik in Kapitel 2: () – bisher nicht nachgewiesen, (-) – letzter Fund zwischen 1900 und 1950 und (?) – Nachweis im Gebiet bislang nicht gesichert.

2. Neu- und wiedergefundene Arten

Calodera stiliformis ASSING, 1996

() Die Kurzflügelkäferart (Abb. 1) konnte bislang nur aus Nordrhein-Westfalen belegt werden resp. ist anhand von dort stammenden Tiere beschrieben worden (ASSING 1996). Die Fundorte liegen ganz im Westen des Landes nahe der niederländischen Grenze.

Ein Exemplar konnte nun am gegenüberliegenden östlichen Rand Deutschlands auf nahezu gleicher geografischer Breite nachgewiesen werden: Calpenzmoor bei Dre-

witz (Niederlausitz), 24.04.2013, leg. Kielhorn. Wie in Nordrhein-Westfalen weist auch das Calpenzmoor ausgedehnte Pfeifengrasbestände (*Molinia caerulea*) auf, aus dessen Horsten das vorliegende Exemplar gesiebt wurde.

Dermestes szekessyi KALIK, 1950

(?) Funde dieser Speckkäferart (Abb. 2) liegen im Wesentlichen aus dem Einzugsbereich der Ostseeküste vor, wo die Art (z. B. auf der Insel Rügen) im Strandanwurf auffindbar ist. Küstenferne, vor allem aber klar im Binnenland gelegene Funde konnte bislang nur Thüringen vorweisen, allerdings gelang der Fund dort in einer Wohnung (KOPETZ & WEIGEL 2000). Eine Verschleppung und demzufolge fehlende Etablierung ist daher anzunehmen. ESSER & MÖLLER (1998) und ESSER (2009) geben *D. szekessyi* als fraglich für die Region an. Erneute Recherchen zeigten aber, dass in der seinerzeit zugrunde gelegten Literatur (HORION 1955) keine Nennung der Art für Brandenburg oder Berlin erfolgte. Gleichwohl ist es nicht auszuschließen, dass besonders unter älterem, nicht revidiertem Material aus Brandenburg Belege zu finden sind. Hierfür spricht auch die Ähnlichkeit von *D. szekessyi* mit *D. gyllenhali* CASTELNAU, 1840 und *D. undulatus* BRAHM, 1790 (*D. szekessyi* ist erst 1950 als gute Art beschrieben worden). Die Unterscheidung auch von deflorierten Exemplaren der Arten *D. szekessyi* und *D. gyllenhali* voneinander gelingt gut durch die Untersuchung der Fühlerkeulen (s. Abb. 3). *D. undulatus* BRAHM, 1790 (und auch *D. murinus* LINNÉ, 1758) weisen neben anderen Merkmalen erheblich größere Fühlerkeulen auf (vgl. LOHSE 1979). *D. lanarius* ILLIGER, 1802 ist im Fühlerbau *D. szekessyi* ähnlich, aber merklich plumper und größer, zudem auf Halsschild- und Flügeldeckenscheibe ohne goldbraune Behaarung.

Der Fund eines Exemplars von *D. szekessyi* in der Oderaue bei Hohensaaten (leg. Esser, 09.06.2013, im Hochwassergenist) wurde daher in der Annahme getätigt, dass es sich bei dem Tier um *D. gyllenhali* handelt, der inzwischen vor allem im Bereich der Oder, aber auch der Elbe verschiedentlich nachgewiesen wurde, außerdem einmal ohne Bezug zu einer Flussaue (ESSER 2009, 2010). Nähere Angaben zur Habitatwahl können vorerst nicht gemacht werden. Am Fundplatz gab es allerdings eine sandige, vegetationsarme Stelle, die mit den Fundstellen auf Rügen vergleichbar ist. Möglicherweise besiedelt *D. szekessyi* bevorzugt diese Bereiche, während *D. gyllenhali* in den Flussauen bislang in sehr unterschiedlichen Situationen aufgefunden wurde.

Atomaria badia ERICHSON, 1846

(-) Funde dieser Schimmelkäferart (Abb. 4) liegen innerhalb Deutschlands momentan vor allem aus der Südosthälfte vor. Vielfach handelt es sich um Belegexemplare aus niederen oder mittleren Gebirgslagen, aber es liegen auch mehrere Funde aus der nordostdeutschen Tiefebene (Mecklenburg-Vorpommern) vor. Die Angabe (-) für die Region Brandenburg und Berlin für den Zeitraum zwischen 1900 und 1950 ist unzutreffend. Die Angaben bei ESSER & MÖLLER (1998), wiederholt durch BÜCHE & MÖLLER (2005) und ESSER (2009), beziehen sich auf HORION (1960), der *A. badia* aufgrund taxonomischer Unklarheiten nur in einer Anmerkung behandelt. ERICHSON (1846) hat die Art nach bei Berlin gesammelten Exemplaren beschrieben (ESSER

2014c), diese Tiere wurden bei HORION (1960) *A. affinis* (SAHLBERG, 1834) zugeordnet. Beide sind aber nach Stand der Kenntnis gute Arten, *A. affinis* ist derzeit nicht Bestandteil der märkischen Fauna.

Gut in das bekannte Verbreitungsbild passt daher der Fund zweier Exemplare bei Boitzenburg (Tiergarten, 01.06.2014, leg. Esser). Die von HORION (1960) zu *A. affinis* gemachten ökologischen Angaben sind möglicherweise zum Teil auf *A. badia* zu beziehen. Jedenfalls konnten die Tiere von einem lebenden Porling (*Fomitopsis pinicola*), der an einem liegenden Rotbuchenstamm (*Fagus sylvatica*) wuchs, heruntergeklopft werden.



Abb. 1: *Calodera stiliformis*
ASSING, 1996



Abb. 2: *Dermestes szekessyi*
KALIK, 1950



Abb. 3: Fühlerkeulen von *D. szekessyi* KALIK, 1950 (links) und *D. gyllenhali* CASTELNAU, 1840 (rechts)

alle Fotos: J. Esser

Cis glabratus MELLIÉ, 1848

() Dieser Schwammfresserkäfer (Abb. 5) ist in Deutschland weit verbreitet und fehlt womöglich nur im äußersten Nordwesten. *Cis glabratus* wurde aus der Region bislang nicht dokumentiert, wengleich alle umliegenden Bundesländer die Art melden. Ein Grund dafür könnte die zeitweilige Synonymisierung mit *C. nitidus* (FABRICIUS, 1792) sein, der *C. glabratus* oberflächlich ähnelt und ähnlich lebt, im Gegensatz dazu aber viel häufiger ist. Das gleiche Schicksal hatte *C. Jacquemarti* MELLIÉ, 1848 ereilt, der von ESSER (2009) versehentlich aus der Region gemeldet wurde (s. Kap. 4) Schon 2008 wurde ein Exemplar im Forst Vogelsang bei Zehdenick gefunden (22.06.2008, leg. Esser), welches allerdings nicht die ihm zustehende Aufmerksamkeit erfuhr, welche die Tiere aus der Uckermark dagegen zeitnah erlangten: Boitzenburg, Tiergarten (01.06.2014, leg. Esser, 3 Ex.) und Stegelitz, Suckower Forst östlich Geelandsee (06.06.2014, leg. Esser, 2 Ex.). Soweit dokumentiert, stammen die Tiere alle von Porlingen an Rotbuche (*Fagus sylvatica*), im Falle der beiden jüngsten Funde war es *Fomitopsis pinicola*. Der Fund von 2008 könnte auch von *Fomes fomentarius* stammen.

Anobium rufipes FABRICIUS, 1792

(?) ESSER & MÖLLER (1998) meldeten diese Pochkäferart (Abb. 6) noch für den Zeitraum zwischen 1950 und 1999, wobei die Quelle der Meldung für ESSER (2009) nicht verifizierbar war und *A. rufipes* für die Region als fraglich (?) angegeben wurde. In der zusammenfassenden Literatur (HORION 1961) sind die Angaben so gehalten, dass von einem Vorkommen in Brandenburg und Berlin ausgegangen werden kann.

Unabhängig davon konnte die Art bei Buckow im Stöbbertal am 14.06.2014 in zwei Exemplaren von toten Haselzweigen (*Corylus avellana*) geklopft werden.



Abb. 4: *Atomaria badia*
ERICHSOHN, 1846



Abb. 5: *Cis glabratus*
MELLIÉ, 1848



Abb. 6: *Anobium rufipes*
FABRICIUS, 1792
alle Fotos: J. Esser

3. Nachweise bislang wenig gemeldeter Arten

Attagenus schaefferi (HERBST, 1792)

Neue Funde dieser Pelzkäferart: Berlin-Buch, Schlosspark (15.04.2002, 1 Ex., leg. Esser), Siehdichum (25.05.2013, 1 Ex., leg. Esser) und Milmersdorf bei Templin (08.06.2014, 1 Ex., leg. Esser). Das Berliner Exemplar wurde aus einer Larve großgezogen, die aus einem Vogelnest in einem hohlen Baum stammte, die beiden anderen Exemplare als Imagines von alten Bäumen abgesammelt.

Cryptolestes turcicus (GROUVELLE, 1876)

Eine Meldung dieses Leistenkopfplattkäfers erfolgte durch ESSER & SCHNEIDER (2002), ein weiterer Fund gelang bei Templin, Umgebung Ahrensdorf (09.06.2014, leg. Esser). Das Tier flog in einem mit Wochenendgrundstücken gespickten Kiefernforst umher.

Cis lineatocribratus MELLIÉ, 1848

Wird von ESSER (2009) mit Verweis auf BÜCHE & MÖLLER (2005) genannt und zuvor schon von ESSER & MÖLLER (1998) mit Verweis auf Belege oder Beobachtungen durch den Zweitautor erwähnt. Allerdings findet sich bei BÜCHE & MÖLLER (2005) kein Hinweis auf die Art.

Wenigstens ein aktueller Beleg von *C. lineatocribratus* liegt aber vor: Grünheide, Klein Wall, Umg. Postfenn, 06.06.2004, leg. Esser (1 Ex.).

Anitya rubens (HOFFMANN, 1803)

Dieser Pochkäfer wird von BÜCHE & MÖLLER (2005) für Brandenburg und Berlin angegeben, wobei konkrete Daten unbekannt blieben. Bei Rühstädt gelang der Fund der Art in einer kleinen Höhlung einer Stieleiche (*Quercus robur*, braunfaules Holz) am 02.06.2013 (leg. Esser, 1 Ex.).

Scolytus carpini (RATZEBURG, 1837)

Auch diese Art, ein Borkenkäfer, wird bei BÜCHE & MÖLLER (2005) ohne konkrete Daten genannt. Ein neuer Fund gelang bei Melzow im Melzower Forst (Kesper Bruch) an Hainbuche (*Carpinus betulus*) am 08.06.2014 in zwei Exemplaren (leg. Esser).

Hylesinus oleiperda (FABRICIUS, 1792)

ESSER (2009) führt für diese Borkenkäferart Daten aus dem westlichem Umland Berlins und dem Havelland an. Ergänzt werden kann dies durch den Fund eines Tieres bei Melzow im Melzower Forst (Kesper Bruch, 08.06.2014). Das Tier wurde an Esche (*Fraxinus excelsior*) gefunden (leg. Esser).

Enoporicus caucasicus LINDEMANN, 1876

Zu den zahlreichen Belegen dieses Borkenkäfers aus dem westlichen Brandenburg (ESSER 2009) eine Meldung aus dem Nordosten des Landes: Boitzenburg, Tiergarten, 01.06.2014, leg. Esser (2 Ex. von Lindenästen geklopft).

Ips cembrae (HEER, 1836).

ESSER (2009) führt nur eine Meldung dieses Borkenkäfers aus Brandenburg auf. Ein zusätzlicher Fund liegt aus Lawitz bei Neuzelle vor (Weißer Berg, 26.05.2013). Das Tier stammt von etwa armstarken Kiefernästen (*Pinus sylvestris*). Der Fund gelang also wie der bei ESSER (2009) zitierte Fund im Südosten der Region (BARNDT 2004).

4. Falschmeldungen

Cis jacquemarti MELLIÉ, 1848

ESSER (2009) zitiert BÜCHE & MÖLLER (2005) als Quelle für diese Art. Tatsächlich weisen die Autoren lediglich auf eine Fehlbestimmung von *Cis nitidus* (FABRICIUS, 1792) als *C. jacquemarti* hin. Die Art ist also für Brandenburg und Berlin zu streichen.

5. Dank

Ich danke Karl-Hinrich Kielhorn (Berlin) für die Überlassung interessanter Beifänge und Tobias Mainda (Nauen) für die Begleitung auf diversen Exkursionen.

6. Literatur

- ASSING, V. (1996): A revision of the European species of *Calodera* MANNERHEIM (Coleoptera: Staphylinidae, Aleocharinae). – Beiträge zur Entomologie 46/1: 3-24.
- BARNDT, D. (2004): Beitrag zur Arthropodenfauna des Lausitzer Neißgebietes zwischen Preschen und Pusack – Faunenanalyse und Bewertung (Coleoptera, Heteroptera, Hymenoptera, Saltatoria, Araneae, Opiliones u.a.). – Märkische Entomologische Nachrichten 6/2: 7-46.
- BÜCHE, B. & G. MÖLLER (2005): Rote Liste und Gesamtartenliste der holzbewohnenden Käfer (Coleoptera) von Berlin mit Angaben zu weiteren Arten. – In: Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege / Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Hrsg.): Die Roten Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin. – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin, CD-ROM.
- ERICHSON, W. F. (1846): Naturgeschichte der Insecten Deutschlands, Erste Abtheilung: Coleoptera (3. Band). – Verlag der Nicolaischen Buchhandlung, Berlin.
- ESSER, J. (2009): Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten, Sonderheft 5: 1-146.
- ESSER, J. (2010): Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins: Neu- und Wiederfunde, Korrekturen und neue Funde wenig gemeldeter Arten. – Märkische Entomologische Nachrichten 12/2: 299-310.
- ESSER, J. (2011): Zweiter Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins: Neu- und Wiederfunde, Korrekturen und neue Funde wenig gemeldeter Arten. – Märkische Entomologische Nachrichten 13/2: 173-180.
- ESSER, J. (2013a): Dritter Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten 15/1: 87-94.
- ESSER, J. (2013b): Vierter Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten 15/2: 195-198.
- ESSER, J. (2014a): Fünfter Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten 16/1: 85-89.
- ESSER, J. (2014b): Sechster Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Brandenburgs und Berlins. – Märkische Entomologische Nachrichten 16/2: 203-215.
- ESSER, J. (2014c): Type catalogue of the mould beetles (Coleoptera: Cryptophagidae) preserved in the Museum für Naturkunde in Berlin, with notes on systematic and taxonomy. Entomologische Blätter 110: 39-66.
- ESSER, J. & G. MÖLLER (1998): Teilverzeichnis Brandenburg. In: KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4.
- HORION, A. (1955): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. IV. – Tutzing.
- HORION, A. (1960): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. VII. – Überlingen.
- HORION, A. (1961): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. VIII. – Überlingen.
- KOPETZ, A. & A. WEIGEL (2000): Neue Käferarten (Col.) für die Fauna Thüringens. – Entomologische Nachrichten und Berichte 44/4: 241-251.
- LOHSE, G. A. (1979): Dermestidae. In: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Band 6. – Goecke & Evers, Krefeld: 304-327.

Anschrift des Verfassers:

Jens Esser, Fagottstr. 6, D-13127 Berlin, e-mail: jens_esser@yahoo.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [2015_1](#)

Autor(en)/Author(s): Esser Jens

Artikel/Article: [Siebenter Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer \(Coleoptera\) Brandenburgs und Berlins 79-84](#)